

Werk

Titel: Venturi, Adolfo: La R. Galleria Estense in Modena

Autor: J., H.

Ort: Berlin; Stuttgart

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?487700287_0006|log100

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

zweifelhaften Bildern gegenüber zu orientiren. Der Herausgeber sagt zwar, dass bei Bildern der italienischen Schule, deren Bezeichnung fraglich und schwierig waren, in fast allen Fällen mit Crowe und Cavalcaselle eine Uebereinstimmung erzielt worden ist. Bei aller Schätzung für diese um die Geschichte der italienischen Malerei so hoch verdienten Männer muss doch betont werden, dass die kunstgeschichtliche Forschung nicht allein auf deren Schultern ruhen blieb, dass z. B. der geniale Antipode derselben Morelli-Lermolieff bei Bestimmung von Bildern italienischer Abkunft nicht umgangen werden kann. Nun hat man wohl, wie es mir scheint, die Umtaufen von 72, 73, 312, 313 auf Morelli's Bestimmungen hin vollzogen — bei anderen einleuchtenden Bestimmungen Morelli's, wie z. B. 203, dann bei dem sog. Amberger (Andrea Solario. Altd. u. niederl. Sch. I., 78) wurde er umgangen, niemals aber sein Name genannt. Doch auch Crowe und Cavalcaselle gegenüber wurden grosse Namen so sehr als möglich gerettet, man sehe die Liste der Werke Giorgione's, wo Crowe's und Cavalcaselle's abweichende Meinung nur in der Anmerkung citirt wurde. Ueberhaupt hat man nicht den Muth gehabt, Werke, wo es selbst die Galerieleitung nicht mehr wagte, die alten gutklingenden Namen aufrecht zu erhalten, direct unter die Rubrik Schulbilder zu verweisen. Diese Enthaltensamkeit gegenüber den Resultaten der kunstgeschichtlichen Forschung, dieser auch in die Wissenschaft übertragene Conservatismus hat diesen wichtigsten Theil eines wissenschaftlichen Katalogs zum dürtigsten und schwächsten gemacht. »Die Kritik ist den Beschauern anheimgestellt, unter welchen weit mehr gesunder Sinn und verständiges Urtheil in Kunstsachen anzutreffen ist, als vielfach angenommen wird«, meint der Herausgeber; wozu aber dann einen dreibändigen Katalog, da in solchem Falle einfache Nennung eines problematischen Autors und kurze Bezeichnung des Bildes genügte. Vielleicht finden derartige Bemerkungen, die nicht der Lust zu mäkeln, entsprangen, in den folgenden Bänden Berücksichtigung; sicher wird der Katalog dann den Intentionen des Herausgebers, die ja die besten und wohlmeinendsten sind, in höherem Maasse entsprechen, als dies bis jetzt der Fall ist.

H. J.

La R. Galleria Estense in Modena. Studio di **Adolfo Venturi**, R. Ispettore della Galleria Estense. Modena, Paolo Toschi & Cie. 1882 fgf. Disp. 1—6.

Erst vor Kurzem ist an dieser Stelle von competentester Seite darauf aufmerksam gemacht worden, dass neuester Zeit in die Leitung und Pflege der italienischen Sammlungen ein frischer gesunder Hauch gekommen sei, dass sich darin eine Reihe wirklicher höchst erfreulicher Thaten constatiren lasse. Eine solche erfreuliche That möchte ich das Unternehmen nennen, von welchem die ersten Fascikel vorliegen. Der Verfasser will eine Geschichte der Galerie zu Modena, begleitet von den wichtigsten Documenten, geben, ein Complement zu dem gleichfalls von ihm geplanten kritischen Katalog dieser Galerie.

Die modenesische Sammlung ist rühmlich bekannt; wir alle wissen, welche Zahl ungewöhnlich interessanter Werke sie unter der nicht allzugrossen Nummerzahl birgt, sie hat auch das besondere Interesse, dass der Grundstock